

+egmont+



MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

7/8-76

# IMPRESSUM

---



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE  
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

---

**herausgeber** mfg 2 - tarp

---

**chefredakteur**  
u. witt

---

**redakteur vom dienst**  
o. lange -la-

---

**redakteure**

h. neugebohrn -ng-  
h. engelhardt -he-  
u. gesk -ug-

---

**schreibarbeiten**  
u. gesk

---

**anzeigenleiter**  
o. lange

---

**versand und abonnement**  
b. klein

---

**finanzen**  
u. witt

---

**postanschrift**  
egmont  
postfach 33 · telefon 04638/917 app. 239/508  
2391 tarp

---

**bankverbindungen**  
kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21550110)  
zweigstelle tarp · konto 18011719  
raiffeisenbank eg tarp · konto 980

---

**erscheinungsweise** monatlich

---

**aufgabe** 1100

---

**druck**  
schleswiger druck- und verlagshaus  
stadtweg 54 · 2380 schleswig · telefon (04621) 25051

---

**redaktionsschluß**

# chronik mfg 2

- 28.06. 36 Auszubildende der Kabel- und Metallwerke, Gutehoffnungshütte AG, besuchen unser Geschwader
- 01.07. Die dänische KOMMUNE ASSENS als Gast des AMTES OEVERSEE besucht unser Geschwader
- 09.07. 15 Gewinner des Marine-Preiswettbewerbens 1976 besuchen unser Geschwader
- 21.07. Unser Geschwader nimmt mit 2 F-104 am AIR DAY in CULDROSE (Großbritannien) teil
- 23.07. Besuch von 20 Pfadfindern der DPSG Kiel
- 27.07. Im Rahmen der Nachwuchswerbung besuchen 20 Jugendliche unser Geschwader
- 31.07. - 01.08. Unser Geschwader nimmt mit 2 F-104 am AIR TATTOO in GREENHAM COMMON (Großbritannien) teil
- 03.08. Ministerialrat WOLFF aus dem Arbeitsbereich des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages besucht unser Geschwader
- 04.08. Geschwadermeisterschaft - SCHWIMMEN -
- 04.08. Bundesverkehrsminister GSCHWIDLE landet auf unserem Flugplatz, um zum 25-jährigen Jubiläum des Kraftfahrt-Bundesamtes nach Flensburg zu fahren
- 05.08. - 06.08. Prof. HOMUTH, Dozent an der Hochschule der Bundeswehr, informiert sich in unserem Geschwader
- 09.08. - 13.08. Beim diesjährigen TACEVAL erzielte das MFG 2 das bisher beste Ergebnis im Bereich der MFlgDIV seit 1969
- 13.08. Fest der "Bodenständigen"
- 19.08. Divisionsmeisterschaft - SCHWIMMEN - beim MFG 2

**SPAR** ⓐ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße



# familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

Gefr	Belzer,	Detlef	und Frau Heidi, geb. Breitzkreutz	am 30.04.1976
OMaat	Krechowitz,	Alfred	und Frau Gudrun, geb. Hoyer	am 07.05.1976
Btsm	Dubicki,	Michael	und Frau Ellen, geb. Tams	am 21.05.1976
Gefr	Eckert,	Karl-Heinz	und Frau Kersten, geb. Ermuth	am 14.06.1976
OGefr	Krüger,	Helmut	und Frau Mariann, geb. Meinen	am 16.06.1976
OMaat	Marken,	Hans-Heinr.	und Frau Christa, Theodora geb. Knudsen	am 18.06.1976
OMaat	Fmdc,	Siegfried	und Frau Barbara, geb. Simiontkowski	am 22.06.1976
OMaat	Vierbuchen,	Hans-Joach.	und Frau Ilca, Henriette geb. Tödt	am 16.07.1976
OGefr	Zobel,	Frank	und Frau Monika, geb. Baasch	am 16.07.1976
OGefr	Gloe,	Volker	und Frau Ute, geb. Janßen	am 16.07.1976
HStsm	Lichtneger,	Jürgen	und Frau Inge, geb. Christensen	am 23.07.1976

+egmont+ gratuliert den Eltern

OltzS	Eckhoff	und Frau	zum Sohn	Jan-Hendrik	geb. 03.05.76
OGefr	Ommert	und Frau	zum Sohn	Markus	geb. 04.05.76
LtzS	Behr	und Frau	zur Tochter	Birgit, Heiko	geb. 08.06.76
OMaat	Winkler	und Frau	zum Sohn	Timo	geb. 09.06.76
OMaat	Dörsam	und Frau	zur Tochter	Nicole	geb. 14.06.76
Maat	Brandes	und Frau	zur Tochter	Tina	geb. 29.06.76
Btsm	Pflips	und Frau	zur Tochter	Wiebke	geb. 09.07.76
Btsm	König	und Frau	zum Sohn	Christian	geb. 06.07.76
OMaat	Straatmann	und Frau	zum Sohn	Michael, Bernd	geb. 27.07.76



# Kommentar:

Dieser Kommentar ist die subjektive Meinung eines Redaktionsmitgliedes und nicht etwa die offiziell von der Bundeswehr oder dem Geschwader vertretene. Eine solche "offizielle Meinung" gibt es ohnehin nicht.

Wenn Sie andere Ansichten haben, als sie hier dargestellt sind - bitte, wir bieten Ihnen Raum, sich zu äußern. (Allerdings veröffentlichen wir keine anonym eingesandten Leserbriefe und behalten uns ggf. Kürzungen vor.)

Die Redaktion

## Schüsse an der Grenze

An der Grenze zwischen Bundesrepublik und DDR wird geschossen - das ist nichts Neues. Neu an den letzten Zwischenfällen ist jedoch, daß die DDR-Grenzsoldaten auf Ausländer und Bürger der Bundesrepublik das Feuer eröffnen. Früher schossen sie nur auf die eigenen Bürger, die weglaufen wollten. Jetzt richtet sich die bekannte kalte Brutalität der DDR-Grenzer gegen Nicht-DDR-Bürger.

Das Regime jenseits der innerdeutschen Grenze hat ein extrem hohes Abgrenzungsbedürfnis. Dies ist bekannt, denn der Staat DDR konnte ursprünglich ohne die Macht, die aus Gewehrläufen und Stacheldrahtrollen kommt, überhaupt nicht existieren. Er findet jedoch langsam zu einer Art Normalität. Im Grundlagenvertrag mit der Bundesrepublik erklärt er die Absicht, "normale gutnachbarliche Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung" zu entwickeln. Im Artikel 2 dieses Vertrages sichern sich die Unterzeichner die Achtung der Grenzen und des Gebietes zu.

Wenn harmlose Wanderer - ein Mann aus Bochum mit sechsjährigem Sohn und einem Besucher aus Holland - die sich ein paar Meter auf DDR-Gebiet verirren, mit verbundenen Augen abgeführt werden, wenn der Wagen eines jungen Mannes, der mit dem Heck achtzig Zentimeter über die Demarkationslinie gerät, mit Traktoren abgeschleppt wird, wenn ein Mann, der seinen Ärger über einen Streit mit seiner Frau durch Schmähreden an der Grenze Luft machen will, abgeknallt wird wie ein reudiges Stück Wild, wenn ein italienischer Fernfahrer, der auf der Autobahn zu Fuß zum Kontrollpunkt zurückmarschiert, von der Kugel aus einem DDR-Gewehrlauf niedergestreckt wird - die Brust von Schulter zu Schulter durchschlagen, ein wohlgeziel-

ter Schuß also - dann kann dies nur Perversität oder Hysterie oder beides sein, die aus einer kaum erahnenden inneren Unsicherheit resultieren. Die offensive Kritik, die auf die bundesdeutschen Proteste aus Ostberlin und Moskau zu hören war, ist nur eine Bestätigung dafür. "Normale gutnachbarliche Beziehungen" sind dies schon lange nicht.

Was können wir jedoch tun? Nicht viel, soviel ist sicher. Die Wirkung eines Protestes sollte nicht überschätzt werden, zumal der noch lautstärkere Gegenprotest den ersteren relativiert. - Ein Gerichtshof für Menschenrechte bei der UNO dürfte - ist er überhaupt erst einmal geschaffen - kaum greifbare Ergebnisse bringen, dazu ist diese Organisation viel zu zerstritten.

Wirtschaftliche Maßnahmen fallen auch aus, denn zum Beispiel die Sperrung des zinslosen Überziehungskredits, durch die der innerdeutsche Handel zum Erliegen kommen würde, würde jenseits der Grenze das Leben Schuldloser verschlechtern und dieseits der Grenze noch mehr Arbeitslose schaffen.

-ng-

## TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (04635) **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 (04638) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Landkreis Flensburg

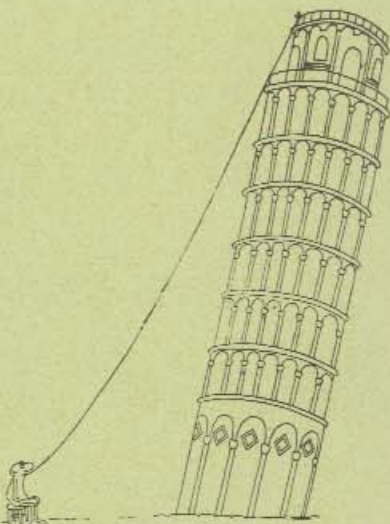
# INHALT

chronik	3
familiär	4
kommentar	6
das wappen	10
kieler woche	12
25 jahre techn. dienst	17
squadron exchanche	18
information	24
sanstaffel erneut im blickpunkt	27
baltic defender	28
fotothek	31
erste sidewinder	34
250. justierschießen	35
kitsch-klamotte	36
posaunenchor in tarp	37
zwei kleine jubiläen	38
air day	39
zum abschied	40
erwachsenenbildung in tarp	41
jubiläum	42
erntenothilfe '76	43
rückblick	44
kommandeurwechsel	45
fußball	46
gelungene revanche	48
+egmont+-sportler	50
tischtennis	51
kleine sternenkunde	53
die gute tat	57
soldatenhilfswerk e.v.	59
schlaglichter	60
briefmarken	63
letzte seite	64

## klein ANZEIGEN !!

### Verkaufe:

VW 411, Baujahr 69, 87.000 km  
Radio, Kopfstützen, Halogen-  
Scheinwerfer.  
Preisidee: DM 500,--  
Maat Hanemann, G-Stab, App 228



## karikatur des monats

Zeichnung : OMaat Surm



# Das Wappen

Vor nicht langer Zeit ließ sich eine übergeordnete Dienststelle über die Entstehung und die Symbolik des Wappens MFG 2 berichten.

## Hier seine Entstehungsgeschichte:

Im Jahre 1960 hat der damals mit der Aufstellung des MFG 2 beauftragte Kommodore, Kapitän zur See Lorenz, innerhalb des Geschwaders Entwürfe für ein Geschwaderwappen anfertigen lassen. Es wurden etwa 35 Entwürfe vorgelegt, die mehr oder weniger künstlerisch gestaltet waren. Darunter waren viele schöne Wappen, die symbolische Tiere in vielen Farben darstellten. Es trat eine Kommission zusammen, der außer dem Kommodore, der Kommandeur Technische Gruppe, FKpt Wriedt, der Chef der Umschulungsgruppe KptLt Groh, die Vorzimmerdame Frau Brandt, der LtzS Stocks und der LtzS Ziebis angehörten. Es wurden zunächst zwei Vorausscheidungen getroffen und zum Schluß blieben 10 Wappen für die engere Wahl übrig. Die Wahl fiel schließlich in der dritten Ausscheidung auf das heutige Geschwaderwappen: blauer Grund mit goldenem Visier und der großen 2. Dieses Wappen wurde gewählt, weil es klar und einfach, also auch leicht zu reproduzieren war. Nach der Symbolik des Wappens gefragt, antwortete der damalige Kommodore KptzS Lorenz: "Das symbolisiert die Tatsache, daß jeder auf das MFG 2 schießt."

Heute wird die Symbolik wie folgt gedeutet: Die silberne 2 stellt das Geschwader mit seinen silbernen Flugzeugen dar. Die goldenen Ringe symbolisieren das Visier eines Jagdbombers; der blaue Untergrund ist das Meer, über das das Geschwader wacht.

Das Besondere an diesem Wappen ist, daß es seit seiner Entstehung, vor nunmehr 16 Jahren, nie geändert worden ist, obwohl es sicher bessere Wappen gibt.

Zum Schluß noch eine kleine Geschichte zur Entstehung des Wappens: Nachdem aus den 35 Wappen 10 ausgewählt worden waren, wurden diese 10 Wappen auf einem Tisch ausgebreitet. Kapitän Lorenz, Kapitän Wriedt und Frau



Brandt gingen nun die Reihe der Wappen entlang, drei Schritte dahinter folgten KptLt Groh, Leutnant Stocks und Leutnant Ziebis. Als die letzten drei an dem jetzigen MFG 2-Wappen vorbeikamen, sagte KptLt Groh leise zu seinen beiden Begleitern: "Paßt auf, wenn das alles hier vorbei ist, nehmen wir dieses Wappen für unsere Staffel, man kann es leicht auf die Flugzeuge malen, und man kann auch leicht Wappen herstellen lassen." In diesem Moment drohte sich Kapitän Lorenz, mißtrauisch wie immer, um und sagte: "Was ist los, was mauschelt Ihr schon wieder?" KptLt Groh versuchte sich zunächst herauszureden, mußte aber doch sagen, daß er dieses Wappen gern für die eigene Staffel haben würde. Von diesem Moment an, hatte Kapitän Lorenz nur noch dieses Wappen im Auge, und es wurde schließlich ausgewählt.



Die Redaktion

## Testen Sie das neue PEUGEOT-Programm.

Das neue PEUGEOT-Programm bietet für jeden das richtige Automobil.  
Von 45 bis 136 PS.

Vom 3,58 m kurzen Viertürer bis zum repräsentativen Sechszylinder.

Jedes PEUGEOT-Modell haben wir noch sicherer, technisch noch perfekter

PEUGEOT 104  
PEUGEOT 204  
PEUGEOT 304  
PEUGEOT 504  
PEUGEOT 604

gemacht und noch großzügiger ausgestattet. Darum ist es gerade 1976 ein Zeichen von Automobil-Verstand, PEUGEOT zu fahren.



Das Zeichen für Automobil-Verstand

PEUGEOT



AUTOHAUS WANDERUP · TEL. 505/464

# KIELER WOCHE

## 19. Juni ~ 27. Juni '76

Bei den internationalen Wettfahrten wurden in diesem Jahr zum erstenmal Plastikkutter eingesetzt. Sie haben, verglichen mit den alten Holzbooten, die nach und nach bei der Marine immer weniger werden, eine etwas andere Form. Außerdem haben sie eine Sloopstakelung im Gegensatz zur Gaffeltakelung der hölzernen Veteranen. Die hölzernen Kutter werden heute bei der Bundesmarine nur noch zu Ausbildungszwecken bei 3 Dienststellen benötigt. Sie sind stationiert: in der Marineschule Flensburg-Mürwik, der Unteroffiziersschule Plön und auf der Insel Borkum.

Wir, das MFG 2, vertreten durch den Skipper HBtm Kirschner, meldeten uns bei der diesjährigen "Kieler Woche" für die nationale Klasse. Aber unsere Teilnahme hing von einem hölzernen Veteran ab, denn diese sind mittlerweile so knapp geworden, daß zum erstenmal zivile Vereinigungen ihre entmilitarisierten Marinekutter der Marine für die Wettfahrten zur Verfügung stellen mußten. Buchstäblich am letzten Tag konnten wir noch durch die Fürsprache des Kommodore KptzS Ziebis bei der Marineschule Mürwik einen Kutter loseisen, den wir dann auch selbst verladen und nach Kiel gebracht haben.



Bei idealem Segelwetter startete der Regattaleiter Fregattenkapitän Donsbach am 19. Juni auf der Kieler Innenfröde die traditionsgemäßen Marinekutterregatten - je zwei in der internationalen Klasse. Mit

Begeisterung segelten die Mannschaften der insgesamt 40 Kutter. Von den 28 Kuttern, die für die nationalen Wettfahrten gemeldet waren, wurden sechs von Heeres-, elf von Zivil- und elf von Marinemannschaften gesegelt. In der ersten Wettfahrt belegten wir den 5. Platz und im 2. Rennen den



13. Platz, denn im Verlauf dieser Fahrt wurde uns an der vorletzten Tonne zum Einlauf des Ziels die Vorfahrt genommen.

Auch das neunstimmige Rufen nach "Raum" nützte wenig, wir wurden gerammt und dadurch abgedrängt von dem bis dahin geführten 5. Platz. Wir konnten nur noch den 14. Platz retten. Der vom Skipper eingereichte Protest wurde anerkannt, der Vorfahrtswidrige disqualifiziert und auf den letzten Platz gesetzt; wir hingegen rückten auf den 13. Platz vor.



Nach diesem bereits turbulenten Tag wurde Dienstag die 3. Wettfahrt der 1. Regatta gestartet, in der wir den 6. Platz belegten.

Nach Abschluß der ersten Regatta mit 3 Läufen belegten die Landratten die ersten 3 Plätze. Gewinner des "Preises des Amtschefs des Marineamtes" wurde das Panzeraufklärungsbataillon 3 vor der Ostholsteinischen Seglervereinigung Eutin und dem Landerziehungsheim Loisenlund. HBtsm Kirschner belegte mit seiner Crew den 5. Platz von 28 Kuttern. Am Mittwoch war kein dienstliches Segeln angesetzt, es war regattafrei. Der Tag sollte genutzt werden, um allgemein an der "Kieler Woche" teilzunehmen. Wir, HBtsm Kirschner, OMaat Mrazok und ich wollten den Tag mit der Besichtigung von ausländischen Schiffen beginnen. Am Scheerhafen angekommen, sahen wir, daß eine Besuchergruppe sich vor einem Schnellboot aufbaute. Wir überlegten nicht lange, unsere Gedanken waren ein und dieselben. Kurzentschlossen fragten wir den OvWa, der leitete uns weiter an den Kommandanten des Schnellbootes "Hyäne" vom 7. Schnellbootgeschwader, Kapitänleutnant Riewerts. Als er MFG 2 hörte, erinnerte er sich an einen früheren

Crew-Kameraden, an den jetzt zum MFG 2 gehörenden KptLt Naguschewski, und unsere Fahrt war gebucht. Wir dachten, es ging bis Laboe oder vielleicht auch etwas weiter. Um so Überraschter waren wir, als bei der Begrüßung durch den Kommandanten das Fahrziel Fehmarn angegeben wurde. Bei Windstärke 1 und ruhiger spiegelglatter See fuhren wir, für einen Segler, in einem atemberaubenden Tempo gen Fehmarn. An Bord hatten wir "freies Manöver", und so machten wir sämtliche Decks unsicher. Auf unsere Fragen gab uns die gesamte Besatzung bereitwillig Auskunft, so daß unser Wissensdurst voll befriedigt wurde.


Es war für uns Marineflieger ein erlebnisreicher, schöner, unvergeßlicher Tag. Unsere Mannschaftsdienstgrade stiegen am gleichen Tag auf "Theseus", einem U-Jäger, ein. Die Fahrt endete zwar am Leuchtturm Kiel, dafür waren Essen, Trinken, Rauchen (Marke "Havanna") frei.

Am Donnerstag wurden erneut die Kutter im Scheerhafen klargemacht und zum Start mittels V-Boot geschleppt. Es herrschte Windstärke "1". Nach Beginn der 2. Regatta - 1 Rennen - dröhnte es in Sprechhören lautstark über die Innenförde: "Aufhören, aufhören!" Es waren dies die Besatzungen der Marinekutter, die regungslos im Wasser lagen. Da eine fast 'perfekte' Flaute herrschte, ließ FKpt Donsbach, der Regattaleiter, die bereits verkürzte Bahn nochmals verkürzen, um so wenigstens ein Ende zu erreichen. Bei dieser "Flautenregatta" brauchten einige Boote bis zu vier Stunden. So kam es nicht nur allein auf das Können an, sondern es gehörte schon ein wenig Glück dazu. Wir hatten von beidem ein bißchen und kamen auf den 5. Platz. Die 2. Wettfahrt fiel an diesem Tag verständlicherweise aus. Sie wurde auf Freitag verlegt.

Aber auch am Freitag hielt die Flaute an und FKpt Donsbach hatte eigene verkürzte Dreiecksbahn ausgearbeitet.

Bei dieser nervenaufreibenden Wettfahrt belegten wir den 3. Platz. Unter Beifall wurde die für mittags angesetzte 3. Wettfahrt gestrichen. Unsere Crew landete auf Platz 3 der Gesamtwertung der 2. Regatta.

Nach der Wertung aller Wettfahrten war in der nationalen Klasse das Panzeraufklärungsbataillon Lüneburg das erfolgreichste Boot vor Ostholstei-

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

nische Seglervereinigung Eutin und letztlich wir, MFG 2 mit dem



Skipper HB Kirschner und seiner  
Crew: OB Burkard, OB Fröhlich,  
OB Skopp, B Hermesdorf,  
OMt Mrazek, Mt Krüger,  
G Dunker, G Fischer und  
G Busche.

Nebenbeibemerkt stellte das MFG 2  
den am besten placierten Kutter  
der Flotte gegen eine mächtige  
Heeres- und Zivilkonkurrenz.

OBtsm Burkard  
I-Staffel



# HAAHR

## A/S HAAHR-BENZIN

Bent Poulsen, Industrivej 22, 6330 Padborg, Tlf. (04) 67 12 13

<b>Diesel</b>	<b>0,38 DM</b>
<b>Super</b>	<b>0,95 DM</b>
<b>Normal</b>	<b>0,93 DM</b>
<b>Kraftstoff-Filter</b>	<b>9,80 DM</b>
<b>Ölfilter/Mer.</b>	<b>7,50 DM</b>
<b>Castrol</b>	<b>3,00 DM</b>
<b>HD 30</b>	<b>2,75 DM</b>
<b>5 l HD-Öl m. Filter f. Mer.</b>	<b>25,00 DM</b>
<b>Ölwechsel Mer. o. F.</b>	<b>14,00 DM</b>

# 25 Jahre tech. Dienst



Am 04. Juli 1976 konnte Herr Herbert Reimer sein 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. Seiner Schleswig-Holsteiner Heimat immer verbunden, war er wohnhaft in Jübek, Langstedt, seit 1943 ist er Eggebeker Bürger.

Herr Reimer ist gelernter Mechaniker und versah seinen Dienst in der Marine-Torpedoversuchsanstalt Eckernförde in der Zeit von 1939 bis 1945. Dann war er im Handwerk beschäftigt.

Von 1957 bis 1961 war er im Landesdienst tätig. Am 01.02.1961 trat er seinen Dienst beim AG 52 in Eggebek in der Instandsetzungsstaffel an und arbeitete an den Flugzeugen RF - 85 F. Seit dem 1.10.1964 ist Herr Reimer mit den erforderlichen verwaltungseigenen Prüfungen als Flugzeugmechaniker in der Instandsetzungsstaffel MFG 2 eingesetzt. Er versieht seinen Dienst vorbildlich, fachmännisch und verantwortungsbewußt. Er ist ein geringesehener Mitarbeiter und stets hilfsbereit.


Seine Leistung wurde durch den Chef der Instandsetzungsstaffel, KptLt Ing. (grad) Schmidt, an dem eigentlichen Jubiläumstag, Sonntag, dem 4.7. durch die Überreichung eines wertvollen Buches im Namen aller Staffelangehörigen gewürdigt.

Durch die Anwesenheit des Personalrates und seiner Arbeitskollegen, die einen Präsentkorb mit Blumen überreichten, wurde der Tag verschönt.

Diese Beweise der Anerkennung lösten nur Freude und Dank aus.

Verw.-Ang. Brodowski  
I-Staffel



**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

# SQUADRON EXCHANGE

## Eggebek-Bodoe

Am 15. Juni landeten 4 CF 104 und eine TF 104 der 334 Squadron aus Bodoe, Norwegen, auf unserem Flugplatz in Eggebek. Das war der "Startschuß" zum diesjährigen Staffelaustausch der 1. Staffel, die selbst 6 Flugzeugführer mit ihren Mühlen und dem entsprechenden Kontingent an Bordpersonal in das Land der Mitternachtssonne entsandte. Der vieldiskutierte Sinn eines Staffelaustausches wurde auch diesmal erreicht: Man lernte des Partners Mentalität, dessen Eigenheiten und dessen unterschiedliche Verfahren kennen. Für die Norweger jedenfalls war es eine erlebnisreiche Woche, leider hatte der königlich-norwegische Zoll kein Verständnis dafür.

Dem ersten Tag des Eingewöhnens und des Bekanntwerdens folgten Routineflugbetrieb und Freizeitbetrieb. In beiden Abschnitten leisteten die Norweger Anerkennenswertes. Nach den ersten Flügen gingen sie alleine auf Erfahrungsf Flüge. Die bevorzugte Route war Plan 104 (Niedersachsen, Sauerland, Edertalsperre. Die Flugzeugführer waren geschockt von dem Flugaufkommen über Deutschland und von der Bevölkerungsdichte. In ganz Nordnorwegen gibt es nur 2 Geschwader und ein wenig Zivilflugverkehr. "Lead, Bogeys 2 o'clock, oh, there, there, four Bogeys at 1 o'clock..... Oh, lead, there are Bogeys all over the place!" - hörte man deshalb öfters.

Die Norweger absolvierten an fünf Flugtagen 35 Sorties und 2 Out und Backs nach Söllingen, was für ihre Verhältnisse eine sehr hohe Zahl bedeutet.

Das übliche Freizeitprogramm gipfelte im Besuch der Kieler Woche. Für einen Teil der ganz Harten stand Hamburg auf dem Programm, eine hervorragende Entschädigung für das entgangene größte norwegische Fest, der Mitsommernacht. Etwas litten die Parties und diversen Veranstaltungen daran, daß fast das gesamte Bodenpersonal aus Offizieren bestand, eine Eigenheit des Gastes, die man akzeptieren sollte. Diese Eigenheit wurde von einigen wohl etwas arroganten deutschen Kameraden nicht oder nur widerstreben anerkannt, schade! Etwas mehr Toleranz hätte das insgesamt doch gute Gelingen dieses Austausches bestimmt noch verbessert.

**Haus+**  
**Hobby-Markt**

**TIGENDHOLZ**  
239 Flensburg, Schleswiger Str. 100  
Tel. 0461-17541 Telex 22771

*do it yourself*

Falls sich jemand darüber Gedanken gemacht hat, warum die Norweger nicht wieder mit der Transall, mit der sie hergefliegen wurden, zurückflogen, sondern mit einer Herkules, nun, die Herkules ist größer! Vielleicht war dies der Kasus Knaktus, der dem norwegischen Zoll zu denken gab.

Auf Wiedersehen, Freunde, farvel, venner!

KptLt Vasilescu

F1

**Lada - Alfa Romeo - SAAB**

# W. Leder

Kraftfahrzeuge

Grönfahrtweg 6, Flensburg-Harrislee, Ruf 7627 und 9515

## clou-pon



Hiermit bestelle ich die Geschwaderzeitung +egmont+ im Abonnement ab Ausgabe ..... an die unten stehende Adresse. Bitte übersenden Sie mir auch die Heftnummer(n) ....., die in meiner Sammlung noch fehlen.

Die Schutzgebühr (DM 1,- pro Heft im Postversand) für ..... Hefte habe ich im voraus auf das Konto 18 011 719 der Kreissparkasse Schleswig-Flensburg, Zweigstelle Tarp, überwiesen.

Name \_\_\_\_\_ (PLZ) Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_





## Bodoe - Eggebek

Es ist 12.15 MEZ am 15.06.76. Sechs Starfighter des MFG 2 starten in 10 Sekunden Abstand gen Norden. Ziel ist die Flyvestation Bodoe, Nordnorwegen. Das Unternehmen Staffelaustausch mit der 334 Squadron in Bodoe hat begonnen.

Nach knapp zwei Stunden erfolgt die Landung bei strahlendem blauem Himmel und 20° C in Bodoe. Die Begrüßung ist sehr freundlich und das obligatorische Einlaufbier fehlt natürlich auch nicht. Major Eidem heißt uns im Namen der 334 Squadron willkommen. Zwei Drittel seiner Piloten befinden sich in diesem Zeitpunkt auf dem Wege nach Deutschland oder sind bereits dort gelandet.

Am Mittwochmorgen erhalten wir eine Extraeinweisung in die örtlichen Verfahren und Vorschriften. Es gibt natürlich wie überall auf der Welt auch hier Einschränkungen. Trotzdem bleibt noch genug Neuland übrig, das es zu erkunden gilt. Sehr ernst nehmen es die Norweger mit ihrer Mink Season. In diesem Zeitraum ist die Mindestflughöhe auf 2000' festgesetzt. Aber es blieb auch so noch genug Raum, es gab sogar Interessenten für einen Flug zu den Bäreninseln. Er wurde dann aber doch nicht durchgeführt, da es zuviel Aufwand erfordert hätte. Für uns gab es mehr oder weniger zwei große Sightseeing Trips, den einen nach Süden durch das Tieffluggelbiet und zum Anderen nach Norden über die Lofoten und durch eine Vielzahl von Fjorden nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt der Erde.

Auf den ersten Flügen glich noch ein Berg dem anderen und auch die Fjorde sahen mehr oder weniger gleich aus, so daß man sich schon sehr auf die Navigation konzentrieren mußte, um sich nicht zu verfransen. Doch schon bald kannte man sich einigermaßen aus, und konnte sich etwas mehr mit der Landschaft befassen, die doch sehr beeindruckend ist. Selbst in den abgelegensten Winkeln sah man immer wieder Ansiedlungen von Menschen, die abseits vom großen Verkehr ihren Lebensunterhalt mit Fischfang und evtl. etwas Ackerbau, wenn überhaupt möglich auf dem felsigen Boden, verdien- ten.

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

Interessant waren die Flüge zusammen mit den norwegischen Kameraden durch die Fjorde und Täler zu Schießsätzen oder simulierten Angriffen. Hier zeigte sich wieder einmal, daß es nicht so einfach ist in einer fremden Landschaft zurechtzukommen. Von diesem Gesichtspunkt aus ist so ein Staffelaustausch durchaus eine gute Übung. Das Wetter meinte es auch gut mit uns, denn wir hatten keine wetterbedingten Ausfälle während der ganzen Zeit zu beklagen. Und auch die Techniker taten ihr Bestes, um den Klarstand hochzuhalten, und das ist ihnen auch voll gelungen. So schafften wir es dann auch, fast hundert Stunden zu fliegen einschließlich Verlegung. Hin und wieder braucht man auch mal einen Grund zum Feiern und so erkor man die 75ste Flugstunde in Bodo als Grund.

Olts J. Buchmann  
1. Staffel



**Haus+**  
**Hobby-Markt**

**TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100  
Tel. 0461-17541 Telex 22771

*do it yourself*

# Information

Was tun, wenn ..... Sie einen Kredit benötigen?

Vor allen Dingen: Hüten Sie sich vor sogenannten "Kreditbüros". Holen Sie Angebote von seriösen Banken ein und vergleichen Sie diese Angebote!

Kreditbüros der unseriösen Art haben den Vorteil, daß man Ihnen nicht viele Fragen stellt und das Geld sehr schnell verfügbar ist. Aber von diesem Geld bleibt nicht viel übrig, weil die Zinsen und Kosten dieser "Kreditbüros" manchmal mehr als doppelt so hoch sind wie die der seriösen Banken.

Sicher, die Banken oder Sparkassen stellen Fragen und wünschen immer ein persönliches Gespräch. Aber wie ist die Situation denn wirklich? Wenn Sie zu Ihrer Hausbank (also zu der Bank, die Ihr Gehaltskonto bearbeitet) gehen und einen Kredit beantragen - sind Sie dann ein "Bittsteller", der auf Gedeih und Verderb dem Wohlwollen der Bank ausgeliefert ist. Im Gegenteil! Wenn die Bank nicht gravierende Einwände haben sollte, dann wird sie erfreut sein, wenn sie Ihnen gegen angemessene Zinsen und Kosten Geld leihen darf. Nicht die Bank tut Ihnen einen Gefallen, sondern die Bank muß froh sein, daß Sie aus den verschiedenen Angeboten gerade diese Bank ausgewählt haben; vorausgesetzt, diese Bank ist auch wirklich die günstigste. An einem Kredit verdient nur einer, und das ist die Bank! Wenn die Bank es jedoch ablehnt, Ihnen einen Kredit zu gewähren, wird sie ihre Gründe haben. Diese Gründe haben keinen "Belehrungscharakter", sondern sind ganz nüchterne Überlegungen, die Sie bewegen sollten, die ganze Sache noch einmal zu überdenken.

Welche Faktoren zu den erheblichen Unterschieden bei den Gesamtkosten eines Kredites führen, läßt sich am besten durch Zahlen belegen. Die folgenden Angaben beziehen sich auf ein Anschaffungsdarlehen in Höhe von DM 5.000 bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Die Umfrage wurde Anfang Juli 1976 durchgeführt.

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

BANK	RAIFFEISENBANK	KREISSPARKASSE	VEREINS- UND WESTBANK
Zinsen p. Monat	0,3 %	0,3 %	0,35 %
Zinsen in DM	360,--	360,--	420,--
Auslagen (Pauschale)	--	20,-- DM	20,-- DM
Bearbeitungsgeb.	100,-- DM(2 %)	100,-- DM(2 %)	100,-- DM(2 %)
<u>Gesamtkosten</u>	<u>460,-- DM</u>	<u>480,-- DM</u>	<u>540,-- DM</u>
eff. Zinsen (o. Kosten)	6,91 %	6,91 %	8,06 %
eff. Zinsen (m. Kosten)	8,83 %	8,83 %*	9,98 %
<u>Gesamtrückzahlung</u>	<u>5.460,-- DM</u>	<u>5.480,-- DM</u>	<u>5.540,-- DM</u>
1. Rate	195,-- DM	236,-- DM	250,-- DM
Restraten	230,-- DM	228,-- DM	230,-- DM

\*Die Kosten für die Auslagenpauschale sind bei der Kreissparkasse nicht in den effektiven Zinssätzen enthalten.

Sie sehen: selbst innerhalb eines relativ kleinen Ortes wie Tarp bestehen bereits Unterschiede, die 80,-- DM ausmachen (4 LP's oder 40 halbe Liter Bier)!!! Zu den Zahlen ist noch zu bemerken, daß Kosten für eine mögliche Restschuldversicherung vom persönlichen Gespräch mit der Bank abhängig sind. Auf jedenfall sollten Sie versuchen, die Kosten zu sparen.

Zum Vergleich nun ein Kreditbüro aus Flensburg:

"Kreditvermittlung im Zentrum  
Kreditbeschaffung - Finanzberatung  
Rathausstraße 16  
2390 Flensburg "

Auch hier ein Kredit über DM 5.000,-- mit einer Laufzeit von 24 Monaten.

Zinsen pro Monat = 0,8 %  
effektive Zinsen ohne Kosten = 18,43 %

Die Gesamtrückzahlungssumme setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditsumme	5.000,-- DM	
Bearbeitungsgebühr	250,-- DM	( 5 % ) !!!
Zinsen in DM	1.030,10 DM	!!!
Restschuldversicherung	115,-- DM	!!!
Antragsgebühren bei d. Bank	105,-- DM	!!!
<u>Gesamtrückzahlungsbetrag</u>	<u>6.500,10 DM</u>	!!!!!!!!!!!!

Daraus resultiert eine effektive Zinsbelastung einschließlich aller Kosten von 25,98 %. Zur Erinnerung: Die Banken am Ort liegen alle unter 10 % !!! Muß dazu noch etwas gesagt werden? Vielleicht nur, daß Sie für den Differenzbetrag eine komplette Stereoanlage kaufen können.

Übrigens: Dieses "Büro" ist keineswegs ein extremes Beispiel. Die Inserate dieser Firma können Sie im Flensburger Tageblatt finden - und nicht nur von diesem "Kreditbüro".

Die Unterlagen für die gemachten Angaben können beim Verfasser eingesehen werden.

OLTzS Eckhoff, App. 220

**KUNSTGEWERBLICHES  
STUDIO**

**EDDA HANSEN  
2381 SIEVERSTEDT  
ORTST. SÜDERSCHMEDBY  
FERNSPRECHER: 04628/7110**



Baumwollstoffe

in den neuen Modefarben

- braun - beige -

und dazu passender Modeschmuck zu Sonderpreisen

eingetroffen!



*Blumen-Straub*

Tarp · Eisenbrink 7 · Telefon 04638/7241

Schnitt- und Topfblumen  
in reichhaltiger Auswahl

Moderne Gestecke- u. Kranzbinderei

# San-Staffel erneut im Blickpunkt



Am 18.5.76 empfing die San-Staffel bei herrlichem Maiwetter hohen Besuch. Staffelchef SA Seidenstücker und Spieß HBtem Wirtz begrüßten an der Spitze der Staffel den Herrn AdmArzt Dr. ROBBERS, den DivArzt FltArzt Dr. HENTSCHEL, den Kdore KptzS ZIEBIS, den Horst-GrpKdr KKpt PETERSEN und den Adjutant des Admirals LtzS SCHNEIDER, ehemals Spieß unserer Staffel.

Im weiteren Verlauf dieses Informationsbesuches wurden unsere Sanitäter bei der täglichen Arbeit beobachtet, in Form einer großen Visite. Auf dem Bild ist der stellvertretende Staffelchef Dr. Schulte bei der Entfernung eines Zahnes zu erkennen. Während



des Durchgangs durch unsere Räume wurde jeder Soldat ermuntert, dem AdmArzt persönliche oder dienstliche Dinge vorzutragen. Bei der sich anschließenden Besprechung zeigt sich der AdmArzt sichtlich zufriedengestellt. Zu unserer Freude stellte uns

der AdmArzt zum Abschied die Besetzung offener Planstellen durch weitere Fachkräfte in Aussicht.

Ihr Truppenarzt

# »Baltic Defender«

Mit der beginnenden Morgendämmerung begann am 22. Juni 1976 am Strand des Truppenübungsplatzes Putlos/Ostholstein die Übung "BALTIC DEFENDER". An dieser Übung, die gleichzeitig den Abschluß der SET 2/76 bildete, nahmen Einheiten aller drei Teilstreitkräfte teil. Ziel war es, die Zusammenarbeit der einzelnen Kommandos zu vertiefen. Denn nur eine reibungslose Kooperation aller Einheiten zu Wasser, an Land und in der Luft kann einen erfolgreichen Verlauf solcher Operationen sicherstellen.

Nachdem Kampfschwimmer die vorgesehene Landestelle nach Minen und Sprengkörpern abgesucht hatten, führen die Landungsboote unter dem Feuerschutz der in See stehenden Zerstörer an den Strand. Innerhalb kurzer Zeit rollten 50 Panzer an Land. Die Küstenverteidigung und der Landungsverband wurden abwechselnd durch Tiefflieger unterstützt.



Zahlreiche Vertreter aller drei Teilstreitkräfte beobachten die Landung von 50 Panzern am Strand des Truppenübungsplatzes Putlos/Ostholstein.

Trotz der frühen Morgenstunden ließen es sich der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral G. Luther, der Befehlshaber der Flotte, Vizeadmiral H. H. Klose, und der Befehlshaber der Landstreitkräfte Jütlands (COMLANDJUT), Generalleutnant H. Schwiethal sowie zahlreiche Vertreter der drei beteiligten Teilstreitkräfte nicht nehmen, den Verlauf der Übung aus nächster Nähe zu beobachten.

gez. Jesse, KptLt  
FlottenKdo  
Leiter der Abt. Presse- u.ÖA

### Zusatz:

Vom MFG 2 nahmen die HSich und HFla als Feinddarstellung an dieser Übung teil.

OFFER

2. Marinefliegergeschwader - Bataillon -	Marinefliegergeschwader 2 - Marinefliegerhorstgruppe -
Eing. 18. JUNI 1976	Eing. 21. JUNI 1976 *
Tgb.-Nr. 380A	Tgb. Nr. ....
Anz. ....	Anlagen: IN

Handwritten notes: H 2 18/6, H 2 21/6, SH 7K 4/22/6

IN  
6551  
18 JUNI

nr ngfbqmc  
de ngfbuc 051 1631629  
znr uuuuu  
r 161630z jun  
fm comlandcraftsqdn 31  
to ngfbqmc/mfg 2  
info ngfdef/amptpgr  
bt

offen magnr3591  
marflgstiff unter führung ol roese zeigte hervorragenden  
einsatz und einwandfreies soldatisches auftreten. es hat  
freude gemacht, mit ihren soldaten zu arbeiten.  
landungsgeschwader und strandmeister erreichten gute  
uebungsergebnisse  
bt



**SPAR** Ⓢ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße



# FOTOTHEK

Fotothek soll alle ansprechen, die sich der Fotografie verschrieben haben. Wir reservieren Ihnen an dieser Stelle jeden Monat bis zu 4 Seiten, auf denen Sie Ihre besten Fotos ausstellen können.

Gesucht werden gute schwarz-weiß-Fotos jeglicher Art und Größe.



Wenn Sie dann Ihrer Einsendung noch ein Paßbild von sich beilegen, steht einer Ausstellung nichts mehr im Wege.

PS.: Sie erhalten von uns einen Unkostenzuschuß von DM 30,--. Viel Glück!

Fotos: HBtsm Lorbeer, TE





# ERSTE SIDEWINDER



Die Waffenabteilung der ELo-Wa-Staffel, in der letzten Zeit besonders durch Schießabschnitt, TACEVAL etc., über Gebühr strapaziert, nimmt ja, wie gewohnt, jede sich bietende Gelegenheit wahr, Ereignisse entsprechend zu würdigen. Daß am 16. August die erste Luft-Luft Rakete vom Typ A/M 9 B "Sidewinder" verschossen wurde, war Anlaß genug, die Sektkorken knallen zu lassen.

KKpt "Fliege" Frey war der Erste (und auch der Zweite), dem diese Aufgabe zukam. Die zweite Aufgabe, nämlich die Zieldarstellungsraketen abzuschießen, welche von den "Sidewindern" getroffen werden sollten, übernahm (mit sehr gemischten Gefühlen) KKpt Jürgen Rösch.

Wie der erste Einsatz verlief, entnehmen Sie, liebe Leser, den Fotos.

-he-

# 250. Justierschießen

Just an seinem Geburtstag, dem 23. Juli, wurde dem TCE, KKpt Dillenburger, die seltene Ehre zuteil, durch Krümmen des rechten Zeigefingers um den Waffenabzug am Steuerknüppel einer F-104, das 250. Justierschießen der Bordkanone abzuschließen.



Dieser Handlung, die bewirkt, daß die vorgesehenen Patronen abgeschossen werden, geht eine Vielzahl von vorbereitenden Arbeiten voraus, die sich nun zum 250. Male wiederholten. Dazu sind Konzentration und äußer-

ste Penibeltät in der Arbeitsausführung erforderlich, soll dieses Schießen sicher und unfallfrei abgeschlossen werden. Daß man diesen Erfordernissen bisher immer entsprach, war schon ein "Prost" und ein "Cheese" für den Fotografen wert.

-he-



**Haus+  
Hobby-Markt**

**TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100  
Tel. 0461-17541 Telex 22771

*do it yourself*



# KITSCH- KLAMOTTE

Aus dem Tagebuch eines Kindes

(A l t e r : unbekannt)

Sonntag

- 07.30 Uhr Mamas Parfüm auf den Boden gegossen. Riecht gut! Mamma böse. Parfüm ist verboten!
- 08.00 Uhr In der Küche gewesen. Wollte feststellen, wo der Kakao gemacht wird. Rausgeflogen. Küche ist verboten.
- 09.00 Uhr Beim Frühstück Mamas Uhr in den Kakao getaucht. Prügel gekriegt.
- 10.00 Uhr In Papas Arbeitszimmer gewesen. Bücher angeguckt. Rausgeflogen. Arbeitszimmer ist auch verboten!
- 10.30 Uhr Haustürschlüssel abgezogen. Mamma wußte nicht wo er war. Ich auch nicht. Böser Bubi. Schlüssel verboten.
- 11.00 Uhr Rotstift gefunden. Malt sich gut auf der Tapete. Ist verboten.
- 11.10 Uhr Zeitung gefunden. Knistert schön, wenn man sie zerreißt. Zeitung ist verboten.
- 12.00 Uhr Sollte Milch trinken. Wollte aber Wasser. Wutgebrüll ausgestoßen. Prügel gekriegt.
- 12.05 Uhr Spinat ausgespuckt. War ungenießbar. Ausspucken ist verboten.
- 12.45 Uhr Faßte mit Händchen ins Töpfchen. Mamma schrie: Pfui! Strengstens verboten!!
- 16.00 Uhr Nachgedacht. Festgestellt, daß alles verboten ist. Wozu ist man dann überhaupt da?

OltzS Eckhoff, G-Stub

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

# Posaunenchor in Tarp

"Musik wird störend oft empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden", sagt Wilhelm Busch. Am meisten Geräusch machen Blechblasinstrumente, und weil wir in Tarp gern ein bisschen Musik im Freien machen wollen, vor der Kirche z.B., oder um ein Ständchen zu bringen, soll ein Posaunenchor gegründet werden. Wer hat Lust, mitzumachen? Notenkenntnisse oder besondere Musikalität sind nicht Voraussetzungen, Instrumente Bücher und Unterricht werden kostenlos gestellt, also wie wär's? Besonders für Wehrpflichtige wäre das eine gute Gelegenheit, die Freizeit zu nutzen und ein wenig Kontakt außerhalb des Kasernenbereiches zu bekommen. Willkommen sind natürlich auch Jüngere oder Ältere, die sich noch ein Hobby zulegen wollen, und solche, die schon ein Instrument spielen.

Übungsstunden sind (vorläufig) mittwochs von 19.00 - 20.00 Uhr im Gemeindehaus am Pastorat, Pastoratsweg, erstmalig am 1. September.

G. Steffen, MilPfr



*Umzug ist  
Vertrauenssache!*

**Ruf: 0461/26511**

**beheiztes Möbellager:  
Glücksburger Straße 55-57  
Internationaler Möbel-  
Nah- und Fernverkehr**

# Zwei „kleine“ Jubiläen

Mitte Mai konnten Herr Ing. Denecke, Bauleitung Tarp, und Ende Juli d. J. Herr Ing. Roggensack, Leiter der betriebstechnischen Gruppe der StOV Eggebek, ihre 15-jährige Zugehörigkeit zu ihren Dienststellen begehen.

Beide - dem Geschwader sehr verbunden - haben in Infra-Ange-

legenheiten oftmals im Laufe der Jahre dazu beigetragen, daß viele anstehende bauliche Maßnahmen unbürokratisch und schnell gelöst werden konnten. Aus diesem Anlaß wurde als kleine Anerkennung Herrn Denecke durch den Kommodore, Herrn Roggensack durch den Kommandeur H je ein Bild unserer F-104 mit Widmung überreicht. Wir hoffen für das Geschwader, daß den "Jubilaren" noch viele Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem MFG 2 beschieden sind.

Hermerschmidt, Stab H



# AIR DAY in Culdrose

Flugtage sind in England Tradition und erfreuen sich bei der Bevölkerung einer großen Beliebtheit. Dieser Tradition folgend hatte der Commander der Royal Navy Air Station Culdrose für den 21.07.76 zu einem Air Day in Culdrose eingeladen und auch das MFG 2 gebeten, mit einigen Starfightern an der Show teilzunehmen.

So starteten am frühen Morgen des 20. Juli eine Do 28, um drei unserer Techniker, HBTsm Feis, Btsm Onken und OMaat Kunze, in die Südwestecke Englands zu fliegen. Die Piloten, KptLt Suhr und OltzS Aringhoff, starteten einige Stunden später und so trafen die Abgesandten des MFG 2 fast gleichzeitig in St. Mawgaw ein. Leider mußten wir auf diesem 50 km entfernten Platz landen, da die Startbahn in Culdrose für die F-104 zu kurz ist, doch stellten unsere Gastgeber sicher, daß wir mit Hubschraubern vom Typ SEA KING nach Culdrose geflogen werden konnten, um an den Festlichkeiten teilzunehmen.

Schon am frühen Morgen des 21. begaben sich tausende von Zuschauern zum Flugplatz, um die ausgestellten Flugzeuge zu besichtigen. Als die Show nachmittags begann, war ihre Zahl auf etwa 45.000 Menschen angewachsen. Star der Show war zweifellos das 4-köpfige "Rothman's Aerobatic Team", das mit kleinen Doppeldeckern vom Typ Pitt gewagte Flugmanöver vorführte. Ihnen standen die "Red Acrows" der Royal Air Force mit ihren Quats kaum nach. Leider konnten die Abgesandten des MFG 2 mit ihren F-104 da nicht mehr mithalten, doch waren die Starfighter ohne Zweifel die schnellsten und bei weitem die lautesten Teilnehmer, was die Zuschauer auch stark beeindruckte.

Der Air Day Culdrose klang aus mit einem großen "Get together" aller Beteiligten und an der Bar wurden noch bis zum frühen Morgen Loops und Immelmänner geflogen.

OltzS Aringhoff  
1. Staffel

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße



**Verkauf und Kundendienst**  
**ALBERT BAUER**

Flensburg - Schleswiger Straße 67  
Telefon (04 61) 174 01



# Zum Abschied

Zwei langjährige Angehörige der Technischen Gruppe haben das Geschwader auf dem Kommandierungswege verlassen:



Kapitänleutnant Bert-Dieter BORCHARDT trat 1962 als gestandener Ing. (grad) der Bw bei. Knapp sechs Jahre benötigte er, um zu erkennen, daß es bei der Fly Navy doch schöner ist als bei der "German Air Force". So stieß er dann 1968 zum MFG 2, um hier erste Marinefliegergehversuche zu unternehmen. Dem folgte eine Bordzeit auf dem Zerstörer Schleswig-Holstein, dann doch wieder das Erkennen: "Einmal MFG 2, immer MFG 2." Hier konnte er sich dann als TO der I-Staffel, Chef der Wartungsstaffel und Leiter der Prüfgruppe mehrfach profilieren.

Als frischgebackener "Jet-Passenger" erlebte er einen Mitflug in der TF-104 G, vorläufig als krönenden Abschluß im MFG 2. KptLt BORCHARDT hat nun in der Typenbegleitmannschaft MRCA in Manching ein neues Betätigungsfeld gefunden.

Kapitänleutnant Herwig GROHMANN (Computer Harry) zählt zum erlauchten Kreis der Marineflieger der ersten Schule. Er war bereits als Bordmechaniker auf den ersten Flugzeugtypen der Bw in Bonn tätig, ehe er zum MFG 1 nach Jagel kam und dort die Navigationswerkstatt aufbaute. Seit 1968 versah er seinen Dienst in der Technik des MFG 2, Technischer Offizier in der EloWa-Staffel und Leiter der Arbeitsplanung, waren hier seine Stationen. In Zukunft beobachtet er nun das Geschehen im MFG 2 hoch vom Olymp, der da Materialamt der Luftwaffe heißt.



+egmont+ wünscht beiden Kaleus in ihrem neuen Betätigungsfeld "more fun".

-hc-

**Haus+**  
**Hobby-Markt**

**TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100  
Tel. 0461-17541 Telex 22771

*do it yourself*

# Erwachsenenbildung in Tarp

Am 9. September 1976 nimmt die Volkshochschule Tarp ihre Arbeit für das kommende Wintersemester wieder auf. Als Vertreter des Geschwaders im Vorstand (Arbeitsausschuß) des Kulturkreises Tarp möchte ich auf das reichhaltige Bildungsangebot der Volkshochschule Tarp hinweisen. In Kürze werden in einem Arbeitsplan der Volkshochschule die Kursangebote veröffentlicht und an die Haushalte in Tarp und an die Einheiten des Geschwaders verteilt.

Ich persönlich biete über die Volkshochschule Tarp Mathematik-Kurse für unterschiedlich vorgebildete Teilnehmer an. Näheres ist dem oben erwähnten Arbeitsplan zu entnehmen. Einzelheiten werde ich in einem Einführungsvortrag

am 9. September 1976, 20.00 Uhr

im Schulzentrum Tarp darlegen.

FKpt Dr. Sluyterman

 **ENGELHARDT**  
**Reifendienst**

**Ihre Sicherheit in guten Händen**

**SCHLESWIG · WIESENSTRASSE 1A**

**TELEFON 04621/25787**

Einkaufsscheine, die zum verbilligten Einkauf berechtigen,  
erhalten Sie bei Herrn Mützel, App. 626.

# JUBILÄUM

Wieder einmal gab es ein 25-jähriges Dienstjubiläum zu feiern.

Herr Wilhelm JENSEN konnte auf 25 Jahre öffentlichen Dienst zurückblicken.

Mannigfaltig waren die Stationen seiner Dienstzeit.



Geboren am 13.7.16 trat er am 1.4.36 in die Wehrmacht ein. Seine Tätigkeit: Schirrmeister und Fahrlehrer. Es folgten Legion Condor in Spanien und Dienst beim JG 52 in Werneuchen bei Berlin. Nach einer Verwundung in Frankreich war er bis Kriegsende Fahrlehrer in Breslau. Wie bei vielen seines Alters folgten Gefangenschaft, und danach Arbeit wie sie sich bot. Am 18.11.1960 bewarb sich Herr Jensen beim AG 52, damals in Tarp stationiert, als Kraftfahrer. Er wurde in der San-Staffel eingesetzt. Dieser Staffel ist er auch beim MFG 2 bis heute treugeblieben.

+egmont+ wünscht auf diesem Wege für den weiteren Lebensweg alles Gute.

-uw-

# Erntenoithilfe '76

Als "Erntenoithilfe" wurden bei Futtermitteltransporten durch das Marinefliegergeschwader 2 an 9 Tagen folgende Hilfeleistungen erbracht:

- bis zu 23 Soldaten der Kfz- und der Flugabwehrstaffel leisteten als Fahrer und Ladepersonal ca. 1.000 Arbeitsstunden,
- zwischen 3 und 7 Transporteinheiten waren täglich im Einsatz und transportierten ca. 24.000 Ballen Stroh aus dem Raum Süderbrarup, Mohrkirch und Sörup in den Raum Bollingstedt, Tarp und Jerrishoe.

Insgesamt ergab dies eine Fahrleistung von 4.265 km.



OLtzS Brenner, Stab H

## Krankenversicherungsschutz mit automatischer Leistungsanpassung

### Wichtig für Sie

- ▶ Keine Aufnahmegebühr; keine Versicherungsschmelgebühr.
- ▶ Prozentuale Erstattung der Kosten für ambulante Krankenhilfe, stationäre Krankenhausbehandlung, Zahnbehandlung, Zahnersatz und Hilfsmittel
- ▶ Keine Wartezeiten. - Bei Übertritt aus der gesetzlichen Krankenkasse.
- ▶ Keine Begrenzung der Gesamtleistungen der Höhe nach, auch nicht für solche Erkrankungen, die in den ersten 3 Versicherungsjahren behandelt werden.
- ▶ Der Debeka-Krankenversicherungsschutz gilt in Europa ohne Beitragszuschlag! Im außereuropäischen Ausland ist Versicherungsschutz nach besonderer Vereinbarung möglich.
- ▶ Das Unfall- und Sportunfallrisiko ist im Versicherungsschutz eingeschlossen.
- ▶ Behandlung als Privatpatient - freie Arztwahl.
- ▶ Kostenerstattung auch auf unbezahlte Rechnungen.

# Debeka

KRANKENVERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

Bezirksverwaltung Schleswig

238 Schleswig, Schubstraße 36 a. Telefon (0 46 21) 2 30 44 / 45

Beratung erfolgt unverbindlich durch:

Hauptbootsmann H. Engelhardt, 239 Flensburg, Timm-Kröger-Weg 40, Telefon dienstl. App. 345

# RÜCKBLICK

In diesen Tagen verließ ein Soldat das MFG 2. Er hat ihm wohl bisher am längsten angehört, nämlich fast 15 Jahre: Hauptbootsmann Franz SEIDL.

Am 01. Oktober 1961 wurde er zum MFG 2 versetzt und ist, sieht man von Lehrgängen und einem kurzen Intermezzo in Nordholz 1963 ab, immer im Geschwader geblieben.

Man übertreibt sicherlich nicht, wenn man sagt, Franz SEIDL war die Seele des Fliegerarztbereiches. Er wußte alles, kannte jeden, machte alles, vergaß nichts. Auf seine Zuverlässigkeit konnte man bauen. Das Netz seiner persönlichen Beziehungen durchzog wohl das gesamte Sanitätswesen der Bundeswehr. Ohne großen Aufwand hat er hier viel erreicht. Darüberhinaus muß wohl auch festgestellt werden, daß er aus eigenem Antrieb mehr machte, als dienstlich von ihm hätte verlangt werden können. Franz SEIDL hat sich um das Marinefliegergeschwader 2 verdient gemacht.

Fünf Fliegerärzte waren seine Vorgesetzten. Aus sechs verschiedenen Typen von Propellermaschinen, nämlich Noratlas, Pembroke, Albatross, Piaggio, Transall und Do 28, aus zwei Helicopter-Typen, Sikorsky und Seaking, sowie 3 Jet-Typen, Fouga Magista (rd. 20 Mitflüge), Fiat G-91 (1 Mitflug) und F-104 G (etwa ein Dutzend Mitflüge), sah er die Erde aus der Vogelperspektive. Der letzte Mitflug fand am 27. Juli in einer F-104 G statt, mit großem Bahnhof nach der Landung, einer Fahrt auf dem bekannten, bewährten Schlouderersitzwagen und einer kräftigen kalten Dusche durch die Feuerwehr.

Nun geht es nach Ulm. Dort an der Universität tritt Hauptbootsmann SEIDL ein Studium an, mit dem er medizinisch technischer Assistent wird. Voraussichtlich wird er nicht in's Geschwader zurückkehren, sondern an dem Sanitätszentrum, das in Ulm aufgebaut wird, bleiben.

Das Studium wird nicht leicht werden, dafür spricht schon alleine die Auswahl der 26 Studenten im Hörsaal, 20 Mädchen und 6 Soldaten. Die Soldaten wurden aus mehreren hundert Bewerbern innerhalb der Bundeswehr ausgesucht. -

Wir wünschen Franz SEIDL Glück und Erfolg auf seinem weiteren Weg. -ng-



# KOMMANDEUR-WECHSEL



Am 23. August 1976 verabschiedete sich der bisherige Kommandeur der Fliegenden Gruppe, Fregattenkapitän S T I E F, mit einer Musterung von der Fliegenden Gruppe MFG 2, die er am 11.10.1974 übernommen hatte und gab das Kommando an den Kommodore zurück.

Fregattenkapitän STIEF wird in der Zeit vom 30.8.1976 bis 4.2.1977 am 49. Lehrgang am NATO Defence College in Rom teilnehmen. Für diesen Lehrgang und für die anschließende Verwendung begleiten ihn die besten Wünsche.

Der Kommodore würdigte die Verdienste des scheidenden Kommandeurs in einem kurzen Abriß seiner Tätigkeit und übergab das Kommando an den neuen - den achten - Kommandeur der Fliegenden Gruppe, Fregattenkapitän SCHULZE-LAUEN.

Nach abgeschlossener Seeoffiziersausbildung war FKpt SCHULZE-LAUEN als Einsatzflugzeugführer auf Seahawk, als Fluglehrer auf der F-104 bei der WaSIW 10 und als Einsatzflugzeugführer auf der F-104 beim MFG 1 eingesetzt. Vom 1.4.1967 bis 30.9.1968 folgte eine Verwendung bei der Marinefliegerdivision. Vom 1.10.1968 bis 30.9.1970 nahm er am 10. ASTO-Lehrgang an der FüAkBw in Hamburg teil. Anschließend bis zur Versetzung zum MFG 2, Verwendung als Hilfsreferent beim Systembeauftragten für das neue Kampfflugzeug MRCA im BMVg. FKpt Schulze-Lauen ist seit dem 14.10.75 als Stellvertreter Kommandeur und Einsatzstabsoffizier in der Fliegenden Gruppe tätig.

+egmont+ wünscht beiden, dem scheidenden und dem neuen Kommandeur viel Glück und Erfolg in ihrem neuen Wirkungskreis.



OLtzS Tutlewski



# Fußball

## MFlg-Meisterschaft

Im letzten Spiel um die Marinefliegerfußballmeisterschaft traf unsere Geschwaderfußballmannschaft am 23.06. in Kiel auf das MFG 5. Für unsere Mannschaft ging es darum, durch einen Sieg über das MFG 5 noch den 3. Platz zu erreichen.

Unsere ersatzgeschwächte Mannschaft legte sich gleich gut ins Zeug und bestimmte von Anfang an das Spielgeschehen. Trotz guter Chancen durch MS Slawinski in der 1., 2. und Schwabe in der 16. Minute, kamen wir erst in der 21. Minute durch RA Jüstel, auf Vorlage von Schwabe, zur 0:1-Führung. Obwohl unsere Geschwadermannschaft nach wie vor spielbestimmend war, versuchten sich die Kieler mit einigen Kontervorstößen, blieben jedoch in unserer sicheren Deckung hängen. Mit 0:1 wurden die Seiten gewechselt.

In der 2. Halbzeit machte sich bei beiden Mannschaften die sommerliche Hitze bemerkbar und so wurde das Spiel beider Mannschaften langsamer. In der 60. Minute erzielte MS Slawinski auf Vorlage von Goldbeck die 0:2 Führung. Den 0:3 Endstand stellte Schwabe in der 78. Minute auf Vorlage von Goldbeck her. Trotz der großen Hitze muß man unserer Geschwaderfußballmannschaft ein gutes Spiel und eine gute Kondition bescheinigen.

## Marinemesterschaft



In der 3. Runde der Marinefußballmeisterschaft spielte unsere Geschwaderfußballmannschaft am 29.07.76 gegen die Vertretung des Zerstörers "Rommel".



**Haus+**  
**Hobby-Markt**

**TIGERHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100  
Tel. 0461-17541 Telex 22771

*do it yourself*

Nach anfänglichem gegenseitigem "Abtasten" in den ersten Spielminuten konnte MS\* Bensing in der 5. Minute auf Vorlage von RA\*\* Jüstel die überraschende 1 : 0 Führung erzielen. Durch den Wind begünstigt, bekam unser Mittelfeld den Gegner in Griff und bestimmte das weitere Spielgeschehen. Trotz der optischen und spielerischen Feldüberlegenheit in der 1. Halbzeit, wirkte unser Sturm wenig druckvoll und verzettelte sich zu sehr in durchsichtige Einzelaktionen. Nachdem Grätsch in der 15. Minute nur knapp das Tor verfehlte und Goldbeck in der 22. Minute mit einem 30-Meter-Weitschuß an dem Torpfosten scheiterte, stellte Goldbeck in der 41. Minute nach einem Freistoß den 2 : 0 Pausenstand her.

Nach Beginn der 2. Halbzeit wirkte unsere Mannschaft gegenüber der 1. Hälfte wie ausgewechselt. Nun wurde der Ball klug aus der Abwehr heraus nach vorne gespielt und man hielt sich an das taktische Konzept des Trainers. Dies führte auch sofort zu einigen Torchancen. In der 46. Minute scheiterte MS Bensing an dem herauslaufenden Torwart. Eine Minute später, in der 47. Minute, erzielten die Kieler durch einen 20-Meter-Schuß ins linke untere Toreck den 2 : 1 Anschlußtreffer. Im Gegenzug scheiterte HR\*\*\* Kühne am gegnerischen Verteidiger, der den Ball von der Torlinie ins Feld zurückschlug und im anschließenden Angriff scheiterte Kühne wiederum an dem herauslaufenden Torwart. In der 49. Minute erzielte Kühne nach einer Flanke von RA Jüstel aus 12 Metern per Kopf das 3 : 1. Nach einem, durch Kühne abgefangenen Tor-Abschlag des Kieler Torwartes, schoß MS Bensing in der 62. Minute zum 4 : 1 ein. Wenige Spielminuten später, in der 67. Minute, konnte der Torwart des Zerstörers "Rommel" einem Torschuß von LA\*\*\*\* Kohlscheen nicht festhalten und Kohlscheen stellte im Nachsetzen den 5 : 1 Endstand her.

Im Endspiel der Gruppe Ostsee trifft unsere Geschwaderfußballmannschaft im nächsten Spiel auf den Titelverteidiger, das MFG 5.

- \* MS = Mittelstürmer
- \*\* RA = Rechtsaußen
- \*\*\* HR = Halbrechts
- \*\*\*\* LA = Linksaußen

OBtsm Grümbel



**SPAR** Ⓢ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

# Gelungene Revanche

## 2:1 nach 120 Min.

In der 2. Runde der Marinefußballmeisterschaft 1976 mußte unsere Geschwaderfußballmannschaft am 14.7. in Kropp gegen das MFG 1 antreten. Wir hatten uns fest vorgenommen, die in Kropp, bei der Marinefliegermeisterschaft erlittene 8 : 3 Niederlage wettzumachen.

Beide Mannschaften begannen sofort offensiv zu spielen um zu einem frühen Torerfolg zu kommen. Dies wäre dem MFG 1 auch beinahe in der 3. Spielminute gelungen, als unserem Libero im 16-Meter-Raum der Ball an die Hand sprang und der Schiedsrichter auf die 11-Meter-Marke zeigte. Den fälligen Elfmeter konnte jedoch unser ausgezeichnete Torwart Körner parieren. Das Spiel wurde zeitweise sehr hektisch geführt und es gab auf beiden Seiten packende Zweikämpfe zwischen Stürmern und Verteidigern zu sehen. In der 22. Minute konnte der Kropper Torwart einen Weitschuß von Grätsch nur mit Mühe an die Torlatte lenken, von wo der Ball auf den 11-Meter-Punkt zurücksprang und von unserem MS Bensing per Kopf zum 0 : 1 ins Tor befördert wurde.

Nun erspielte sich unsere Mannschaft aus dem Mittelfeld heraus eine leichte Feldüberlegenheit, kam jedoch zu keinem weiteren Treffer. Beim Stand von 0 : 1 wurden die Seiten gewechselt.



MS Bensing köpft zum 0:1

Die zweite Halbzeit begann ebenso stürmisch wie die erste. Durch einen 30-Meter Weitschuß des gegnerischen Libero in der 50. Minute, konnte das MFG 1 zum 1 : 1 ausgleichen. Dieses Tor gab der Mannschaft des MFG 1 wieder mehr Auftrieb und sie be-



Torwart Körner in Aktion

stürmten zeitweise mit allen Spielern unser Tor. Hier zeichnete sich unsere aufmerksame Hintermannschaft besonders aus und ließ nichts anbrennen. Gegen Ende der 2. Halbzeit gewann unser Mittelfeld die Oberhand und konnte den Gegner wieder unter Druck setzen. Als das Spiel nach 90 Minuten 1 : 1 stand, mußten beide Mannschaften in die Verlängerung gehen.

In der Verlängerung machte sich die bessere Kondition unserer Geschwaderfußballmannschaft bemerkbar. Der Gegner hatte bereits Ende der 2. Halbzeit konditionell abgebaut und konnte nun nichts mehr hinzusetzen. Unsere Mannschaft diktierte während der gesamten Verlängerung des Spielgeschehens und erzielte in der 102. Minute, nach einem Eckball von Gerhardt, durch Kühne die verdiente 1 : 2 Führung, den gleichzeitigen Endstand.

Hier bekamen die Zuschauer ein kämpferisch sehr starkes und packendes Fußballspiel zu sehen, in dem jeder Spieler sein Äußerstes gab und das letztlich nur durch die bessere Kondition unserer Geschwaderfußballmannschaft entschieden wurde. In der nächsten Runde trifft unsere Mannschaft in Tarp auf die Auswahl des Lenkwaffenzerstörers "Rommel".

OBtm Grümbel



**DETLEF KNUTZEN**

Tarp - Tel.: (04638) 332

*Treenetal*  
LIMONADE

**Schultheiss  
Bier**



präsentiert

# SPORTLER

In unserer heutigen Ausgabe stellen wir Kapitänleutnant Michael B u n k e vor, der seit 1971 der 2. Staffel angehört. Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angekündigt, interessiert er sich besonders für die edle Fechtkunst.



"Mike" Bunke hat nach jahrelanger Ausbildung bei Lehrfechtmeistern und auf Lehrgängen im Juni 1976 das Fechtmeister-Diplom der Akademie der Fechtkunst Deutschlands erworben. Er hat bereits an mehreren internationalen Turnieren im Degen-, Florett- und Säbelfechten teilgenommen. Seine Hauptwaffe ist jedoch der Degen.

In den letzten beiden Jahren erzielte er im einzelnen folgende Ergebnisse.

- 1975
- 2. Platz Intern. Militärturnier in Wilhelmshaven
  - 3. Platz Landeseinzelmeisterschaften Schleswig-Holstein
  - Landes-Mannschaftsmeister Schleswig-Holstein
  - Marine-Vizemeister

- 1976
- 2. Platz Frieslandturnier in Jever
  - Landesmeister im Friesenkampf, bestehend aus:
    - 100 m Schwimmen
    - Kugelstoßen
    - Luftgewehrschießen
    - 1000 m-Lauf und
    - Degenfechten.

Im August und September d.J. nimmt KptLt Bunke an den Landeseinzel- und Mannschaftsmeisterschaften Schleswig-Holstein und an der Deutschen Meisterschaft im Degenfechten teil, wofür wir ihm recht viel Erfolg wünschen.

PS: Vor Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, das KptLt Bunke bei den Friesenkampf-Landesmeisterschaften, die erstmals in Flensburg stattfanden, Landesmeister mit 356 Punkten wurde.

Obtsm Grümel, G-Stub

# Tischtennis Tischtennis

Die Tischtennisabteilung im TSV EINTRACHT EGGBEK möchte sich den "NEUEN" im Geschwader vorstellen und auf die Möglichkeit hinweisen, in einer Mannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen zu können.

- In drei Herrenmannschaften
- Bezirksliga
  - Kreisliga und
  - 1. Kreisklasse

stellen wir interessierte Spieler auf.

Der Trainingsbetrieb begann am 2. August 1976.


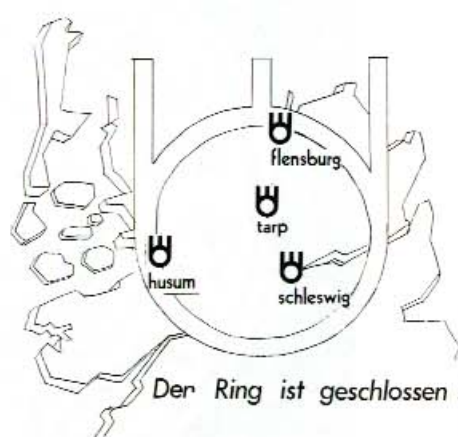
- Trainingszeiten:
- montags 20.00 - 22.00 Uhr Turnhalle Wanderup
  - dienstags 19.30 - 22.00 Uhr Turnhalle Eggebek
  - freitags 19.00 - 22.00 Uhr Turnhalle Eggebek.

Nutzen Sie die Möglichkeit zu sinnvoller Freizeitgestaltung!

Wenn Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Gerhard Gantzer  
 Im Dienst: App 280  
 Privat: 04609/324

**Lebens-  
Kranken-  
Sachversicherungen**

**Der Ring ist geschlossen !**

**Jetzt auch in TARP**

BERATUNGS- und HAUPTAGENTUR  
 S. GIESKINDKOPFER  
 Tarp, Theodor-Storm-Str. 9  
 Tel. 04608/1072

GESCHÄFTSSTELLE:  
 239 Jorlund-Weding  
 Tarpweg 25  
 Tel. 0461/91683

# KLEINE STERNEKUNDE



- Fortsetzung -

## Das Bild des gestirnten Himmels

### Sternbilder und Sternnamen

Von dieser unserer Erde, die einstmals die Welt betratete und erst vor 450 Jahren durch Nikolaus Kopernikus (1473-1543) von ihrer Stellung entthront wurde, wenden wir unseren Blick zum gestirnten Himmel. Hier und dort scheinen sich einige Sterne zu Gruppen von bestimmter Form, sei es einen Viereck oder einem leicht geschwungenen Bogen, zusammen zu finden. So haben auch die alten Völker auffallende Sterngruppen zu Bildern geformt. In ihrer Phantasie sahen sie in ihnen ihre Götter- und Heldengestalten oder gaben ihnen auch Namen von Tieren und Gegenständen, wie den WAGEN, auf dem der Sonnengott am Tage über die Milchstraße seine Bahn zog. Das schönste Märchenbuch von Götter- und Heldensagen der alten Völker tut sich am Sternenhimmel vor uns auf. Die allgemein gültigen Namen der Sternbilder haben wir von den Babyloniern und Griechen übernommen. Einige helle Sterne wurden von den Griechen und Römern mit besonderen Namen versehen, wie z.B. SIRIUS - der Funkelnde, CAPELLA - das Zicklein. Im frühen Mittelalter fügten die Araber weitere, meist schwer verständliche Eigennamen hinzu. Üblicherweise werden heute die helleren Sterne innerhalb eines Bildes mit griechischen Buchstaben benannt: REGULUS im LÖWEN ist Alpha oder kurz Alpha-Leonis (lat. Löwe - leo).

Nicht immer gehören die Sterne eines Bildes auch räumlich zusammen. Unermessliche Weiten können Gestirne voneinander trennen, selbst wenn sie am Firmament dicht beieinanderstehen. Allerdings kennen wir Doppelsterne, oder Sternhaufen, die als kleinere Sterngesellschaft gemeinsam das ALL durchwandern.

Sternhaufen und Nebelflecken werden mit einer Nummer indem von dem Franzosen Charles Messier (M) aufgestellten Katalog versehen. So trägt der ANDROMEDA-Nebel die offizielle Bezeichnung M 31.

### Die Helligkeit und Farben der Sterne

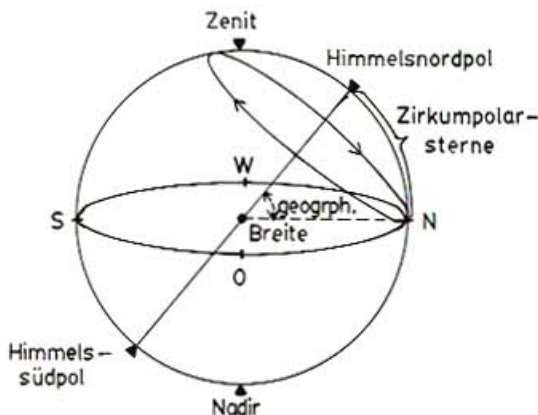
Seit altersher teilt man die Sterne nach ihrer Helligkeit in Größenklassen oder kurz Größen ein, womit aber nichts über die wirkliche Ausdehnung des Sternkörpers gesagt ist. So sind die Hell strahlenden Sterne

WEGA in der LEIER und CAPELLA im FUHRMANN von der 0. Größe, die etwas schwächer leuchtenden DENEK im SCHWAN und SPIKA in der JUNGFRAU Sterne 1. Größe, die Sterne des GROSSEN WAGENS sowie der POLARSTERN von der 2. Größe, außer dem schwächeren linken, oberen Kastenstern, der ein Stern 3. Größe ist. Wir ersehen hieraus, daß größere Zahlenwerte eine geringere Helligkeit anzeigen. Bei klarem Himmel vermag ein gutes Auge Sterne bis zur 5. Größe zu erfassen.

Im Verlauf unserer späteren Sternenwanderung werden wir mit Sternen vertraut werden, die ihre Helligkeit ändern. Man nennt sie veränderliche Sterne. Mit diesen Helligkeitsschwankungen, die in den Sternen selbst begründet sind, dürfen wir aber nicht ihr Flimmern und Funkeln verwechseln, das dem winterlichen Sternhimmel oftmals einen besonderen Reiz verleiht, dem Astronomen bei seiner Beobachtung jedoch sehr unerwünscht ist und ihn in seiner Arbeit stört. Das Durcheinanderwogen verschiedener Luftmassen unserer Atmosphäre ruft dieses unruhige Leuchten hervor.

Wer aufmerksam den Himmel betrachtet, dem wird nicht entgehen, daß die Sterne in verschiedenen Farben erstrahlen, so leuchten die einen weißlich, die anderen gelb und wieder andere rot. Die Farbe der Sterne ist uns ein wichtiger Hinweis auf die Temperatur, die auf der Oberfläche des Sternes herrscht. So entspricht der weißen Sternfarbe im Durchschnitt eine Temperatur von 20.000 Grad, der gelben Farbe eine von 5.000 Grad, der roten eine von 3.000 Grad. Könnten wir unsere Sonne in eine entsprechende Entfernung versetzen, so würde sie uns bei der auf ihr herrschenden Temperatur von 6.000 Grad als gelbes Sternchen erscheinen.

#### Die Drehung des Himmels



Haben wir uns einmal im Verlaufe einer Nacht einige Stunden in den Anblick des gestirnten Himmels vertieft, so werden wir andere Sternbilder an der Ostseite des Himmels emporsteigen, andere an der Westseite hinabsinken sehen. Sie gehen also wie die Sonne und der Mond auf und unter. Eine kräftige, lautlos arbeitende Maschine-

rie scheint das ganze Himmelsgewölbe in Umschwung zu versetzen. Doch unterliegen wir hier einer Täuschung: nicht die gewaltige Himmelskugel, die Sphäre, schwingt sich von Osten nach Westen, vielmehr dreht sich unsere Erdkugel im Laufe eines Tages um ihre Achse, und zwar in umgekehrter Richtung, von Ost nach West. Nur ein Punkt nimmt an der Drehung des Himmelsgewölbes nicht teil, der Himmelspol, um den die Sphäre zu schwingen scheint. Zu unserem Glück steht nun ganz in der Nähe dieses Drehpunktes ein heller Stern, der POLARSTERN oder NORDSTERN, der nahezu unverrückbar in der gleichen Stelle verharret. Ob Sommer oder Winter, dieses oder das nächste Jahr, stets werden wir ihn an der gleichen Stelle des Himmels aufsuchen können.

Der POLARSTERN befindet sich in einer solchen Höhe über dem Nordpunkt des Horizontes, die genau so groß wie die geographische Breite unseres Beobachtungsortes ist: in Köln nehmen wir also den POLARSTERN in einer Höhe von 51 Grad, in Frankfurt von 50 Grad und in München von 48 Grad wahr. Wie wir aus der Skizze erkennen können, gibt es um den Pol Sterne und Sternbilder, die niemals unter den Horizont tauchen können. Man nennt sie Zirkumpolarsterne (lat. circum - herum).

Neben dem GROSSEN und KLEINEN BÄR gehören für unsere geographischen Breiten noch der DRACHE, die CASSIOPEIA und der CEPHEUS zu ihnen. Infolge der Himmelsdrehung im Verlaufe einer Nacht und im Wechsel der Jahreszeiten ändern sie zwar ihre Stellung zum Horizont, sie werden aber niemals auf- und untergehen. Wir können sie in jeder klaren Nacht aufsuchen; verständlich also, daß wir bei unserer folgenden Sternwanderung mit den zirkumpolaren Sternbildern den Reigen eröffnen.

HBTsm Schulz



CLAUS BECKER  
 VW-Vertragswerkstatt  
 VW-Verkaufagentur  
 ARAL - Tankstelle  
 Eggebek Tel. 04609/237



# Die gute Tat

Gute Ideen sind bekanntlich GOLD wert, so auch in diesem Fall.

Dank dem Einfallreichtum und dem Durchsetzungsvermögen zweier Angehöriger der 1./MFG 2 wurde einen Monat lang vorbildlich gesprochen bzw. vorbildlich bezahlt (siehe nebenstehendes Plakat).

Ergebnis:

DM 260,--

Einnahmen in der Staffelbar, zum Nutzen des Soldatenhilfswerkes.

Omt Surm

## ATTENTION !

### Aktion saubere Sprache



Mit Wirkung vom 1. Juni wird in der Staffelbar eine saubere Sprache gesprochen!

**SCHIMPFWORTE ALLEN ART (wie ... auch na dir weiß ich!) WERDEN MIT EINEM GROBHEM (10Ph) GEAHNDET!**

Dies gilt bis **30. Juni**  
Das eingenommene kommt dem **Soldatenhilfswerk** zugute



**SPAR** Ⓢ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp — Pommernstraße

From: Admiral Sir John Treacher KCB



2. Marinefliegergeschwader  
 Kommandeur  
 Ein: 03 JUNI 1976  
 Tgb. ....  
 Anz. .... Ausl. ....


COMMANDER IN CHIEF FLEET  
 NORTHWOOD MIDDLESEX  
 HA6 3HP  
 Telephone No. Northwood 26161

HK2

h. 24/5

17 May 1976

Egmont.

A31 Stein 7/5

20A +

Dear Admiral,

I write to say how very much I enjoyed my afternoon with your Air Command. I very much appreciated the excellent presentations given by your Captains and the opportunity to see all the aircraft at close quarters. Our own Fleet Air Arm has a particularly close feeling towards your Naval Squadrons, for reasons for which you will well appreciate, and it was a great pleasure to see our exchange officers in such good heart and enjoying their service with you so much. I was particularly impressed by your very realistic and operational approach to the defence of the Schlesweig base under the enthusiastic leadership of the great Jacobsen. \* Please thank him for the photographs.

Fe 44  
MFG2

Please thank all those concerned with my visit for their part in the arrangements and I would particularly like to thank the Sea King Squadron and the air crews for their excellent facilities and smooth flights.

I have not forgotten about the spares.

Yours sincerely,  
 John Treacher

\* Kennz. H

Namenswechsel - j  
 Sharke: Jacobsen  
 Rehe: Petersen

Herr Flottillenamiral P Kriebel  
 Kommander der Marineflieger Division  
 23 Kiel Holtenau  
 Kiel  
 West Germany

# Betr.: Soldatenhilfswerk e.V.

Hier: Sammelergebnis im MFG 2 1976

Die diesjährige Sammlung für das Soldatenhilfswerk e.V. ergab im einzelnen folgende Ergebnisse:

Gemeinde Tarp	DM 100,--
G-Stab	" 36,47
Stab H	" 317,95
HSich-Staffel	" 45,05
HFla-Staffel	" 105,--
HKfz-Staffel	" 398,--
HSan-Staffel	" 40,45
Stab T	" 282,48
I-Staffel	" 96,01
EloWa-Staffel	" 428,34
Wartungs-Staffel	" 250,--
N-Staffel	" 53,09
Stab F	" 59,20
F-Staffel	" 250,05
F1	" 332,02
F2	" 42,31

Das ergab einen Gesamtbetrag von DM 2836,42  
 ./.. Porto " 2,--  
 Bareinzahlung: DM 2834,42  
 =====

E. Larm  
 Wehrbetreuung



**SPAR** -MARKT C. Holthusen  
 2391 Tarp - Pommernstraße



# SCHLAGLICHTER

Der frühere sozialdemokratische Wirtschafts- und Finanzminister Karl Schiller wurde zum Währungs- und Wirtschaftsberater der saudiarabischen Regierung berufen.

-----

Die amerikanische Fernsehgesellschaft ABC hatte die Übertragungsrechte während der olympischen Sommerspiele in Montreal für 60 Millionen Dollar erworben. Bei der Eröffnungsfeier leistete sie sich einen besonderen Scherz: kein Amerikaner sah den Einmarsch der US-Mannschaft in das Olympiastadium, da ABC gerade zu der Zeit einen Werbespot laufen ließ.

-----

Nach der Giftgaskatastrophe im italienischen Seveso hat Italien den vietnamesischen Professor Tou That Thut aus Hanoi um Hilfe gebeten. Der Mediziner sammelte Erfahrungen nach der Entlaubungsaktion in Vietnam an etwa 1000 Patienten mit Vergiftungserscheinungen.

-----

Der kanadische jüdische Kongreß fühlte sich beleidigt durch die Anwesenheit der Filmregisseurin Leni Riefenstahl bei den olympischen Spielen in Montreal. Leni Riefenstahl war zu Zeiten des NS-Regimes berühmt geworden.

-----

Nach Angaben von Amnesty International befinden sich in der DDR seit Januar 1973 33 Mediziner aus politischen Gründen (Fluchtverdacht) in Haft.

-----

Der frühere japanische Ministerpräsident Tanaka wurde unter dem Verdacht verhaftet, von der US-amerikanischen Flugzeugfirma Lockheed 4 Mio DM Bestechungsgelder empfangen zu haben.

-----

Die Umfrage einer amerikanischen Zeitschrift ergab, daß sich amerikanische Kinder (7-17 Jahre) aus fünfzig ausgewählten Vorbildern, darunter Präsident Ford und Tennismeisterin Chris Evert, den Massenmörder Charles Manson und den Porno Star Linda Lovelace ("Deep Throat") zu Idolen erkoren.

-----

Alberto Juantorena, kubanischer Olympiasieger über 400 m und 800 m sagte: "Ich siege für das gesamte sozialistische Lager und für alle Revolutionäre." -

Zum gleichen Thema sagte Klaus-Peter Hildenbrand, der bundesdeutsche Gewinner der Bronzemedaille im 5000 m Lauf: "Ein bißchen für meinen Ort und für mein Land, doch zum Großteil für mich." -

"Es könnte honorig werden, ohne olympisches Metall heimzukehren." - Kommentar der "Neue Züricher Zeitung" zum neuen Medaillenrekord des Ostblocks.

-----

-ng-

*Wir empfehlen*

*aus eigener Schlachterei unsere  
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

**Schlachterei P. Carstensen**

2391 TARP, Dorfstraße

*schielke*

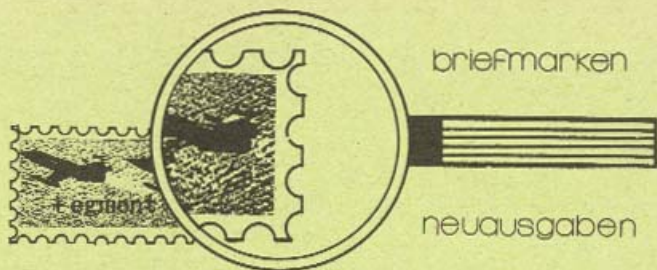
**HERREN-MODEN**

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung  
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister *schielke*

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436





#### Sonderpostwertzeichen „Vogelschutz“

Eine dem Schutz der Vögel gewidmete Sondermarke der Deutschen Bundespost zeigt einen Goldregenpfeifer im Brutgefieder. Die Angabe „Schützt die Vögel“ steht in drei Zeilen links unten, darunter „Goldregenpfeifer“. Die Wertangabe „50“ steht in der rechten unteren Ecke, „Deutsche Bundespost“ in zwei Zeilen oben rechts.

Entwurf: Paul Froitheim, Tönisvorst

Druck: Vierfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Grundfarbe: rot

Wert: 50 Pf

Größe: V (27,5 × 32,8 mm), Hochformat, 50 Stück auf dem Schalterbogen

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier

Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht

Ausgabetag: 17. August 1976



Ein Abdruck des Ersttagsstempels, der vom 17. August 1976 an zu den üblichen Bedingungen beim Postamt 5300 Bonn 1

geführt wird, ist nachstehend abgebildet. Grafiker Froitheim hat auch hier einen Goldregenpfeifer dargestellt.



#### Sonderpostwertzeichen „J. J. C. von Grimmelshausen“

Der Erzähler Johann (Hans) Jacob Christoph von Grimmelshausen starb am 17. August 1676 in Renchen (Baden). Aus Anlaß seines 300. Todestags gibt die Deutsche Bundespost ein Sonderpostwertzeichen heraus. Es zeigt eine Darstellung des Fabelwesens vom Titelkupfer der Originalausgabe des „Simplicissimus Teutsch“, das eine Tafel mit folgender Angabe zeigt: „H. J. C. von Grimmelshausen † 17. 8. 1676“. Die Wertangabe „40“ steht in der Mitte unten, die Angabe „Deutsche Bundespost“ auf dem unteren Rand.

Entwurf: Günter Jackl, Stuttgart

Druck: Sechsfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Wert: 40 Pf

Größe: doppelt I (25,5 × 43 mm), Hochformat, 50 Stück auf dem Schalterbogen

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier

Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht

Ausgabetag: 17. August 1976



Der Entwurf zu dem Ersttagsstempel, der vom 17. August 1976 an zu den üblichen Bedingungen beim Postamt

5300 Bonn 1

geführt wird, stammt von Grafiker Jackl.





# LETZTE SEITE !!

Viktualienmarkt München

Überspitzte Frage eines Norddeutschen: „Fräulein, haben Sie Käse im Schnitt?“ Der Busen reckt sich noch um beträchtliches höher, das Kröpfert wird zum Kropf, die naturroten Wangen kommen in echte Glut. „Du wirst mir scho so a Saubazi sei, so a ganz ausgschamta; i frag di ja aa net, ob du an Quark im Sack hast!“

Mutter und Tochter gehen zum Arzt. Sagt der Arzt zur 18jährigen Tochter: „Ziehen Sie sich aus.“

Die Mutter protestiert: „Nicht meine Tochter, sondern ich bin zur Behandlung gekommen.“

Darauf der Arzt: „Zeigen Sie Ihre Zunge!“



.... aber finanziell bist Du in den besten Jahren!“



**Herr**  
und Frau Brösel sitzen  
verstimmt  
im trauten Heim.  
„Ach, Max“, seufzt sie,  
wenn du bloß  
nicht so einsilbig  
wärest!“  
„Wieso?“ brummt Max  
ungehalten, „du  
kannst mich ja  
Maximilian nennen!“



„Vorsicht, Herr Kollege,  
sie schnarcht!“

Die Lehrerin fragt die Klasse: »Was wollt ihr werden, wenn ihr groß seid?«

»Ich möchte Verkehrspolizist werden«, sagt der eine.

»Aha, und warum?«

»Weil ich so mitten auf der Straße stehen kann, ohne einen Anschauzer zu kriegen.«

»Sehr schlau«, sagt die Lehrerin. »Und du?«

»Ich werde Bäcker, weil ich so gern Kuchen esse«, sagt der zweite.

»Das ist logisch. Und du?«

»Ach, ich weiß noch nicht; entweder Arzt, Maler oder Fliesenleger«, sagt der dritte.

»Du scheinst dich wirklich noch nicht entschlossen zu haben.«

»Nein, aber eins weiß ich bestimmt: Ich will nackte Frauen sehen!«



„Eine Schönheitsoperation?  
Tut mir leid, gnädige Frau,  
Enttauschungen habe ich nicht vor!“

Zwei Riesenschlangen ringen  
miteinander. Plötzlich  
keucht die eine: »Verdammt,  
seit wann kannst du  
den den Seemannsknoten?!«



„Gottseidank, daß Sie schon eher von der Reise zurückkommen!“

**Meiers veranstalten eine lustige Party zu Hause. Zahlreiche Gäste und Freunde sind anwesend. Es wird getrunken, geflirtet und getanzt. Da fällt Frau Meier auf, daß ihr Töchterchen verschwunden ist. Sie sucht sie überall und findet sie endlich auf der Veranda auf dem Schoß von Herrn Pliesterwich, dem Nachbarn. „Sofort stehst du auf!“ ruft Frau Meier empört ihrer Tochter zu. „Ich denke nicht daran“, antwortet das Mädchen schnippisch, „ich war nämlich zuerst da, Mama!“**